

News + People

Rhy Druck AG entscheidet sich für die Versafire EV

Die Rhy Druck AG hat in die Digitaldrucktechnik investiert und sich für eine Versafire EV entschieden. Das System ergänzt eine Bogenoffsetmaschine SM 52 mit integriertem Stanzwerk und einen CtP-Belichter Suprasetter A52 ATL. Den Workflow steuert die Rhy Druck AG über Prinect. In diese Technikumgebung ist die Versafire EV über das Prinect Digital Frontend (DFE) integriert. Für beide Ausgabekanäle (Offset-/Digitaldruck) wird mit Prinect gearbeitet. Dank eines einheitlichen Farbmanagements und identischer Render-Technologie stimmen die Farben in beiden Druckverfahren überein. Das DFE sei eine der intelligentesten RIP-Technologien, die er bisher im Digitaldruck vorgefunden habe, sagt der Inhaber Jörg Spirig. Besonders angetan ist er vom Sonderfarbenassistenten: Ein Referenzfarbton wird spektralfotometrisch bestimmt, daraus legt das DFE jene CMYK-Werte fest, die dem Farbton am nächsten kommen. Als Abgleich dient eine abgestufte Farbfelderreihe, ausgegeben auf dem Auflagenpapier. «Auch bei schwierigen Farbtönen haben wir die beste Annäherung an das Farbmuster schnell gefunden»,

sagt Jörg Spirig. Für den stellvertretenden Geschäftsführer Michael Köwitzsch ist die Versafire EV «ein Digitaldrucksystem, wie es sich Berufsleute aus der Druckindustrie wünschen». Er verweist auf die Prinect Signa Station, mit der bestehende Ausschuss-Schemas jetzt für Kleinauflagen auf die Versafire EV übernommen und die Aufträge auf der SM 52 passgenau durch- oder angestanzt werden können. Und er erwähnt den Coating Editor: Mit dem Acrobat-

Plugin könne er innerhalb eines Dokuments jedem beliebigen Element einen Spotlack (Transparenttoner), Deckweiss, Neon-Gelb oder Neon-Pink zuweisen. Die Rhy Druck AG arbeitet mit allen optionalen Tonern. Die zwei Neon-Töne werden unter anderem genutzt, wenn auf der Versafire EV Bildmotive mit sehr reinen und leuchtenden Farben gefordert sind. Das wird durch eine autotypische Mischung mit einem entsprechenden Skalafarbton erzielt.

Ein Digitaldrucksystem, wie es sich Berufsleute aus der Druckindustrie wünschen. Jörg Spirig (links) mit seinem Mitarbeiter Michael Köwitzsch sowie Jürgen Bundschuh von der Heidelberg Schweiz AG vor der Versafire EV.

